

Pfarrbrief

Katholische Pfarrgemeinde



November 2018 - Februar 2019

Nr. 47

Inhalt

- 3 Vorwort
- 4 PGR- und KV-Wahlen
- 6 Profanierung
St. Christophorus
- 9 Schreib dem Bischof
- 10 Sternsinger
- 12 Weltgebetstag
- 14 Macht ausüben
mittels Digitalisierung
- 16 Gruppen/Termine
- 18 Pfarrversammlung
- 25 Kirchweihe
St Adalbert
- 26 Studienfahrt
Dubrovnic
- 28 Spielkreise/Kurse
- 31 Gottesdienste



St. Maria Hauptbüro



Marschnerstr. 34
30167 Hannover
Tel. 65597 - 201
Fax 65597 - 209
Mo, Di, Do, Fr 10 - 12 Uhr
Mi 8 - 10 Uhr

St. Adalbert



Stöckener Str. 43
30419 Hannover
Tel. 1059 1112
Mi 9 - 11 Uhr

St. Christophorus



Moosbergstr. 4
30419 Hannover

St. Hedwig



Kalabisstr. 1
30419 Hannover
Tel. 1059 1112
Do 14.30 - 16.30 Uhr

Wir sind für Sie da

Pfarrer *Bernd Langer*

Tel.: 65597 - 290
e-mail: pfarrer@st-maria.de

Diakon Marc Beer

Tel.: 0175 / 60 18 439

Pfarrsekretärinnen

Elke Hoppe
Birgit Lissek
Michaela Poloczek
e-mail: pfarrbuero@st-maria.de

Familienzentrum St. Adalbert

Leitung *Bernadette Talhof*
Tel.: 79 42 49
e-mail: fz.adalbert@st-maria.de
Koordinatorin *Karin Trüller-Schnittger*
Tel.: 0176/23482449
e-mail: koordinatorin.fz.adalbert@st-maria.de

Katholisch-Internationales Familienzentrum St. Maria

Leitung *Marianne Brodmann*
Tel.: 65597 - 600
e-mail: fz.maria@st-maria.de
Koordinatorin *Nicola Helbig*
Tel.: 65597 - 601
e-mail: koordinatorin.fz.maria@st-maria.de

Katholisches Internationales Zentrum Hannover (KIZH)

Marschnerstr. 34, 30167 Hannover
Koordinierende Mitarbeiterin:
Hanna Slowinski
Tel: 65597 - 111, Mo-Fr 9-12 Uhr
e-mail: hanna.slowinski@bistum-hildesheim.de

www.st-maria.de

Bankverbindung
St. Maria
Sparkasse Hannover
BIC: SPKHDE2HXXX
IBAN:
DE93250501800016503171

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer von St. Maria



Wieder ist ein Jahr fast vergangen. Und es ist viel in diesem Jahr passiert.

Wir haben einen neuen Bischof und sind sehr gespannt, wie er das Bistum leiten wird. Die Land-

tagswahlen in Bayern und Hessen haben die Große Koalition so weit aus dem Takt gebracht, dass die Bundeskanzlerin ihren schrittweisen Auszug aus der Politik bekannt gegeben hat. Die sogenannte Dieselaffäre hat die üblichen Wege des Rechtswesens um die Musterfeststellungsklage erweitert. In Mittelamerika machen sich Tausende auf den Weg nach Norden, in die USA, um ihrer von Korruption und Gewalt geprägten Heimat zu entfliehen.

Nur einige Schlaglichter aus diesem zu Ende gehenden Jahr 2018.

Mit der Adventszeit beginnt wieder ein neues Kirchenjahr. Nach und nach werden wir neue Lektionare, also die Bücher, in denen die Lesungen für die heilige Messe abgedruckt sind, einführen.

Mich persönlich freut es, dass der Zusage Jesu zu einigen Geheilten nicht mehr lautet: "Dein Glaube hat Dir **geholfen**.", sondern richtig übersetzt ist mit: "Dein Glaube hat Dich **gerettet**." Jesus deckt „nur“ den Glauben des Bedürftigen auf, und so kann Heilung gelingen. Ich finde das auch einen entscheidenden

Hinweis für uns in der Kirche: Wir sind dazu gesandt und aufgerufen, den Glauben unserer Zeitgenossen aufzudecken, zu entdecken und dazu zu ermutigen, diesen Glauben Gott anzuvertrauen.

Mit diesem Jahr enden auch die Amtszeiten unseres Pfarrgemeinderats und unseres Kirchenvorstands. Ich danke allen, die sich in diesen nicht einfachen Zeiten in den Gremien für unsere Pfarrgemeinde eingesetzt haben. Und ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Pfarrgemeinderat und dem neuen Kirchenvorstand.

Jetzt sind wir bei „Neuem“ angelangt. Was wird das neue Jahr bringen? Zu Anfang auf jeden Fall eine sehr schmerzhaft Erfahrung: **St. Christophorus wird am Freitag, dem 18. Januar, um 18 Uhr profaniert**. Eine wichtige Aufgabe des neuen Jahres wird es sein, den dann „geistlichen Obdachlosen“ eine neue Heimat in der Pfarrgemeinde zu bereiten.

Wieder feiern wir Weihnachten. Wieder feiern wir Gottes Zusage, dass wir Ihm so wichtig sind, dass Er unser Leben teilen will, damit Er und seine Barmherzigkeit schenken und mitteilen kann.

Ich wünsche Ihnen von Herzen ein Frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr!

Ihr

Bernd Langer, Pfr.

Sie haben gewählt!

Kirchenvorstand St. Maria



Volker Eckelt, 60 J.
Zollbeamter



Andreas Brauner, 64 J.
Sanitär- u. Heizungsbaumeister



Uta-Maria Nieländer, 66 J.
Rentnerin



Astrid Wegmann, 48 J.
Dipl. Ingenieurin



Bernd Janischowsky, 59 J.
Bilanzbuchhalter



Klaus Stieglitz, 67 J.
Rentner



Alfred Kaiser, 70 J.
Rentner

Pfarrgemeinderat St. Maria



Define Dannheisig, 29 J.
Volljuristin



Pjlar Cantoria-Zschau, 63 J.
Rentnerin



Volker Eckelt, 60 J.
Zollbeamter



Angelika Hubrich, 54 J.
Bankkauffrau



Ulrich Müller, 58 J.
Dipl.-Ingenieur



Michael Sperber, 45 J.
Fleischermeister



Renata Gollasch-Gluzko, 40 J.
Kauffrau, Büromanagement



Regina Haack, 53 J.
Coach, Supervisorin



Cornelia Schumann, 40 J.
Lehrerin



Martin Hagemeyer, 18 J.
Schüler



Anne-Catrin Trocka, 53 J.
Dipl.-Ingenieurin

Kirchenvorstands- und Pfarrgemeinderatswahlen 2018

Hier das vorläufige amtliche Endergebnis der Wahlen in St. Maria Hannover nach Auszählung der Stimmen am **11.11.2018:**

Wahlberechtigt waren 9531 Gemeindemitglieder.

Gewählt haben 338 Gemeindemitglieder.

Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 3,55%.

Dem Wahlvorstand gehörten an:

Bernd Langer
Thomas Poloczek
Rainer Hartig
Ria Petrasch

Vorsitzender des Wahlvorstands:

Thomas Poloczek

Firmung 2019

Der Termin für die Firmung 2019 ist der 15. Juni!

Infoabend: Dienstag, 18. Dezember, 19 Uhr in St. Hedwig

Eingeladen sind alle Jugendlichen Jahrgang 2004 oder älter.

Sollte Ihr Kind keine schriftliche Einladung erhalten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Für die Anmeldung zur Firmung wird eine Taufbescheinigung benötigt.

Sollte ihr Kind nicht in unserer Gemeinde getauft worden sein, beantragen Sie diese bitte im zuständigen Taufpfarramt.

Kirchenvorstand

Name	Stimmzahl
Stieglitz, Klaus	258
Brauner, Andreas	221
Wegmann, Astrid	175
Kaiser, Alfred	163
Janischowsky, Bernd	161
Eckelt, Volker Paul	159
Nieländer, Uta-Maria	155

Pfarrgemeinderat

Name	Stimmzahl
Müller, Ulrich	193
Hubrich, Angelika	179
Hagemeier, Martin Maximilian	164
Eckelt, Volker Paul	160
Schumann, Cornelia	159
Sperber, Michael	158
Haack, Regina	156
Cantoria-Zschau, Pilar	155
Trocka, Anne-Catrin	150
Dannheisig, Delfine	145
Gollasch-Gluszko, Renata	133

Endlich! Es ist soweit! Christophorus wird profaniert!

Weihbischof Dr. Schwerdtfeger wird am Freitag, 18. Januar 2019 um 18 Uhr unsere St. Christophorus – Kirche profanieren, genau vom Datum und vom Wochentag her, 11 Jahre, nachdem wir über die C2 – Kategorisierung von St. Christophorus erfahren haben, nicht vom damaligen Pfarrer, nicht von den damaligen Gremien, nein, aus den Medien. 11 Jahre hat der Gemeindeausschuss (GA) diese Entwicklung in unterschiedlicher Intensität und Aktivität begleitet. Einen Großteil dieser Zeit durfte ich als Sprecher des GA in verantwortungsvoller Funktion diesen Prozess als Ansprechpartner für den Pfarrer, den Pfarrgemeinderat, den Kirchenvorstand, die anderen Gemeindeausschüssen und besonders für die Gemeindemitglieder aus Stöcken mitgestalten.



Wie sollen wir mit diesem Tag der Profanierung, dem Ende der katholische Kirche St. Christophorus in Stöcken umgehen?

Ich selbst muss hier Persönliches von der Funktion trennen. Seit über 54 Jahren bin ich ein „Kind“ der Gemeinde, St. Christophorus ist meine „Heimat“ als Ehemann und Familienvater und ehrenamtlich als Messdiener, Lektor, im Kirchenvorstand, im Männerverein und im Gemeindeausschuss. Da ist der Abschied von St. Christophorus natürlich sehr emotional für mich. Ich versuche aber in Dankbarkeit zurückzuschauen auf diese Zeit, an die zahllosen Gottesdienste zu denken, in denen wir als katholische Christen in Stöcken das Wort Jesu und den Leib und das Blut Jesu über das Kirchenjahr gefeiert haben; und möchte mich zurück erinnern, was wir gemeinschaftlich gefeiert und erlebt haben, die Gemeindefeste, Ausflüge, die Männerabende, den Karneval und die großen Jubiläen, die mir als Erwachsener präsent sind, insbesondere die 50-Jahr-Feiern. Aus diesen vielen Erlebnissen gilt es für mich nun, daraus auch Kraft und Zuversicht zu schöpfen für den Glauben, für die Zukunft und auch für eine, wie auch immer geartete, ehrenamtliche Tätigkeit.

Damit bin ich bei meiner derzeitigen Funktion als Sprecher im GA; ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Bärbel Schaper und Bernward Hirschberger, mit denen ich mich in unserem „Sprecherat“ intensiv abstimmen und austauschen konnte; und es gilt all denjenigen zu danken, die im GA und darüber hinaus mitgetan, mit geholfen, mit gearbeitet und unterstützt haben, in den letzten Jahren, aber auch in den letzten Monaten,

in denen wir ja schon einmal fast "abgeschlossen" hatten mit St. Christophorus. Die Freude und Bereitschaft, den Gottesdienst und unsere christliche Gemeinschaft in Stöcken zu bereichern, war bei Ihnen und Euch spürbar, auch wenn es zum Schluss zäh, vielleicht auch frustrierend wurde.

Es wird einige von uns geben, für die ist der 12. Januar 2019 wichtiger, wenn wir den letzten Samstagabend-Gottesdienst verbunden mit dem Gedenken an 60 Jahre Kath. Gemeinde St. Christophorus feiern; und es wird einige geben, die bewusst ein letztes Mal Gottesdienst am 18. Januar 2019 feiern wollen. Jeder muss seinen „persönlichen“ Abschied von St. Christophorus finden. Und das ist uneingeschränkt zu akzeptieren!

Wie machen wir nun weiter?

Zum Einen müssen wir nach der Profanierung Kirche und Pfarrheim „ausräu-

men“; auch dazu bedarf es fleißiger Hände und findiger Köpfe, um das Ende, d. h. die endgültige Übergabe an das Heimatwerk im April 2019 zu bewerkstelligen. Zum Anderen müssen wir überlegen, wie wir als GA weiter machen, denn wir haben eine neuen Pfarrgemeinderat gewählt und wir als „GA der Katholiken in Stöcken“ („neuer Name“?) müssten zu gegebener Zeit als Unterausschuss bestellt werden.

Wer dann Wann und Wie sich bereit erklärt, das ist offen und die persönliche Entscheidung eines /einer Jeden.

Ich wünsche uns allen viel Kraft und Gottes Segen für die Zeit nach dem 18. Januar und dass wir als „Christopheraner“ auch danach Gelegenheiten finden, uns an den anderen Kirchorten zu treffen und auszutauschen. Wir sollten uns nicht aus den Augen verlieren!

Thomas Poloczek

Sprecher GA St. Christophorus

Was bedeutet Profanierung

Wenn eine Kirche – oder ein anderer heiliger Ort – Weihe oder Segnung verliert, geschieht durch diese Profanierung das Gegenteil der (Kirch-)Weihe. Angeordnet wird eine solche Entwidmung durch ein Dekret des Diözesanbischofs, das im Allgemeinen in einem letzten Gottesdienst verlesen und damit wirksam wird. Damit wird dann das Gotteshaus dauerhaft profanem Gebrauch überlassen.

Das kirchliche Gesetzbuch, der „Codex Iuris Canonici“ (CIC), beschreibt diese Verweltlichung von ursprünglich Heiligem: So muss im Abschiedsgottesdienst – dem (nach Möglichkeit) der Ortsbischof vorstehen sollte - das Allerheiligste aus der Kirche getragen und das Ewige Licht gelöscht werden. Die Reliquien sind aus dem Altar zu entnehmen und alle liturgischen Geräte und Einrichtungsgegenstände (von Altar über Ambo, Tabernakel, Beichtstuhl etc.) müssen aus dem Gebäude entfernt und „an einem würdigen Ort aufbewahrt“ werden. Sie können aber auch an einem anderen Ort ihrer Bestimmung gemäß weiter verwendet werden.

(Heike Hänscheid aus: www.dev.kirche-und-leben.de)



Liebe Gemeinde,
besonders liebe Gemeindemitglieder
aus St. Christophorus,

nun steht der Termin fest: Am 18.1.2019
wird das Gotteshaus St. Christophorus
profaniert!

Es ist nicht die riesige Neuigkeit. Ich
weiß Sie mussten sich viele Jahre darauf
einstellen und doch ist es in meiner
Empfindung erst jetzt umunstößliche
Realität geworden.

Persönlich vergleiche ich Ihren Verlust
mit dem Sterben eines lieben Menschen
und fühle mit Ihnen die Trauer, den
Schmerz und die schönen Erinnerungen,
die Sie mit dem Gotteshaus und dem Ge-
meindehaus verbinden.

Ich verstehe, dass Sie sicher Zeit brau-
chen zu trauern und sich neu überlegen
müssen, wie und wo ihr kirchliches Le-
ben weiter gehen könnte.

Unser Familienzentrum und die Gemein-
de St. Maria sind an vielen Gegenstän-
den Ihrer Kirche interessiert. In unseren
Räumen wollen wir einzelne Stücke Ihrer
Identität weiterleben lassen.

Es geht uns nicht nur um die Kunst- und
Einrichtungsgegenstände, wir möchten
Ihnen zugleich eine herzliche Einladung
zu unseren Gottesdiensten, Gemein-
schaften und Aktivitäten aussprechen.

Wir würden uns freuen, wenn Ihnen Ihre
lieb gewonnenen Gegenstände hier bei
uns ein Stück Heimat bieten könnten.

Als Zeichen unserer Verbundenheit wird
am Freitag, den 18.1.2019 zum Zeit-
punkt der Profanierung die Totenglocke
in St. Maria geläutet.

Marianne Brodmann

**Erwachsene Tannenbäume,
die für Ihren Garten
zu groß sind,
fällen wir, damit diese
als Kirchenschmuck
an Weihnachten
zu Ehren kommen.**

**Telefonnummer: 0 176 / 81 603 012
Andreas Ellrott
Wir sehen uns jeden Baum an!**

Das Fest der Unschuldigen Kinder

...geht auf einen Bericht im Matthäusevangelium (2, 13-18). Magier aus dem Osten hatten König Herodes von der Geburt eines Königs berichtet. Als die Magier ihm – auf göttliche Weisung hin – keine weitere Auskunft über den Aufenthalt des Königskindes brachten, ließ Herodes aus Angst um seinen Thron den Kindermord von Betlehem anordnen, um diesen möglichen Konkurrenten auszuschalten.

Für Matthäus erfüllt sich darin das Wort des Propheten Jeremia (31, 15): „Ein Geschrei ist in Rama zu hören (...), Rachel weint um ihre Kinder und will sich nicht trösten lassen, denn sie sind dahin.“

Schon Augustinus rühmt im 5. Jahrhundert die kindlichen Märtyrer nicht nur als Zeu-

gen für Christus, sondern als Märtyrer, die an Jesu Stelle gestorben seien. Seit dem 5. Jahrhundert gibt es einen liturgischen Gedenktag für diese Kinder. Die Kirche verehrt die Unschuldigen Kinder als die ersten Märtyrer und feiert deshalb ihr Fest in unmittelbarer Nähe zu Weihnachten. Ohne ihn selbst schon mit Worten oder Taten bezeugen zu können, haben die Kinder durch ihren Tod Zeugnis für den Messias Jesus abgelegt.

In den letzten Jahren hat das Fest als Mahnung zum Schutz des ungeborenen Lebens eine neue Perspektive erhalten! Das Fest macht drastisch deutlich, dass Jesu Weg auf der Erde alles andere als ein Spaziergang war. Die Verfolgung durch Herodes zwang Maria, Josef und eben das Kind Jesus zur Flucht nach Ägypten.

(Vgl. *MAGNIFICAT* Dezember 2017, S. 318)

Schreib dem Bischof

Erstmals wendet sich der Hildesheimer Bischof Dr. Heiner Wilmer SCJ mit einem Hirtenwort an die Pfarrgemeinden. Er fordert die Menschen im Bistum Hildesheim auf: Schreibt mir, was euch persönlich bewegt und wie ihr euch die Zukunft des Bistums vorstellt. Und er sagt: „Wir dürfen uns nicht von der Resignation auffressen lassen.“

Bis zum ersten Fastensonntag am 10. März 2019 ist die Mail-Adresse **schreibdembischof@bistum-hildesheim.de** geschaltet.

Wer dem Bischof per Post schreiben möchte:

Bischof Heiner Wilmer
Domhof 25
31134 Hildesheim
Stichwort: Schreib dem Bischof





**Segen bringen, Segen sein.
Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit!**

Peru ist das Beispielland der 61. Aktion Dreikönigssingen.

In einem Zentrum im Armenviertel der peruanischen Hauptstadt Lima wird deutlich, wie Kindern mit Behinderung und ihren Familien geholfen wird und welche Herausforderungen im Alltag ihr Leben erschweren.

Der langjährige Projektpartner der Sternsinger, „Yancana Huasy“, setzt sich vor Ort für die Mädchen und Jungen ein und fordert eine bessere Inklusion von Menschen mit Behinderung in die peruanische Gesellschaft.

Kinder mit Behinderung stehen im Mittelpunkt der kommenden Aktion Dreikönigssingen.

Nach Schätzungen der Vereinten Natio-

nen haben 165 Millionen Mädchen und Jungen weltweit eine Behinderung.

In Entwicklungs- und Schwellenländern leben besonders viele Kinder mit Behinderung – die meisten in großer Armut.

Nur wenige von ihnen werden ihren Bedürfnissen entsprechend betreut und gefördert. Nach Angaben der Vereinten Nationen gehen neun von zehn Kindern mit Behinderung nicht zur Schule.

In vielen Ländern werden diese Kinder als Last oder Schande empfunden; häufig leiden sie unter Gewalt oder werden von ihren oft überforderten Eltern versteckt und vernachlässigt.

Die Sterblichkeitsrate von Kindern mit Behinderung unter fünf Jahren liegt 80 Prozent höher als die von Kindern ohne Behinderung.

Jedes dritte Kind, das auf der Straße leben muss, hat eine Behinderung.

(Quelle: www.sternsinger.de)

*Stell dir vor,
DIE MENSCHEN
an den Türen
freuen sich
UND DU
bist schuld.*

20 * C + M + B + 19

Mach mit beim STERNSINGEN

Funkelnde Kronen, königliche Gewänder: das sind die Heiligen Drei Könige, die Sternsinger!

Sie ziehen von Haus zu Haus, singen, bringen den Segen in die Wohnungen und bitten um eine Spende für arme Kinder. Bei dieser Aktion besonders für Kinder mit Behinderungen in Peru.

Gehst du mit? Möchtest du dabei sein, wenn Sternsingergruppen in ganz Deutschland mithelfen, dass es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser geht?

Dann besprich mit deinen Eltern, ob du zum Ende der Weihnachtsferien Zeit hast und teilnehmen darfst.

In unserer Pfarrei werden die Besuche voraussichtlich Freitag/Samstag, 4. + 5. Januar stattfinden.

Am Sonntag, 6.1. kommen dann alle

Sternsinger um 9.30 Uhr zur Messfeier in St. Maria zusammen.

Natürlich gibt es ein Vorbereitungstreffen, bei dem ihr euch kennenlernt, etwas über das Land Peru und das Leben der Kinder dort erfahrt, Kostüme probiert, kurze Texte lernt und Lieder singt und Spaß habt.

Anfang Dezember liegen in den Kirchen Infoblätter mit näheren Informationen.

Möchtest du mitmachen?

Wir freuen uns auf dich!

Für jeden Kirchort gibt es, neben dem Pfarrbüro, eine Sternsinger-Kontaktperson, die für Fragen und Anmeldung zur Verfügung steht:

St. Adalbert: Dominik Wippler,
Tel. 0511/ 59 044 73

St. Christophorus: Stefanie Körner,
Tel. 0511/ 271 49 41

St. Hedwig: Elisabeth Stieglitz,
Tel. 0511/ 74 86 16

St. Maria: Clemens Brauner,
Tel. 0511/ 71 44 12

Sie möchten von den Sternsingern besucht werden?

Im Dezember liegen in den Kirchen Listen aus, in die Sie sich bitte bis zum 4. Advent eintragen. Anmeldungen sind auch telefonisch oder per Email im Pfarrbüro oder bei den Kontaktpersonen möglich.

STERNSINGEN IST COOL,
WEIL ...

... ES SPASS MACHT, ANDEREN
KINDERN ZU HELFEN!

... MAN MIT SEINEN FREUNDEN
UM DIE HÄUSER ZIEHEN KANN.

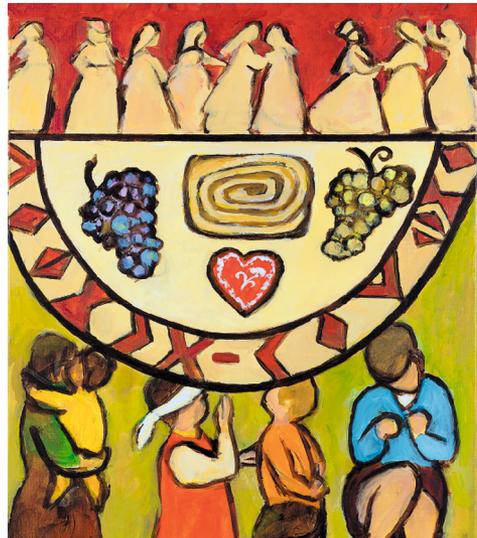
... ES AM ENDE ALLE
GLÜCKLICH MACHT! 

„Kommt, alles ist bereit“ Weltgebetstag 2019 aus Slowenien

Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt.

In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf. Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner/innen sind knapp 60 % katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berühmten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen



Kommt, alles ist bereit!



**Slowenien
2019**

WELTGEBETSTAG

Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. Der Weltgebetstag ist in ihrem Land noch sehr jung. Seit 2003 gibt es ein landesweit engagiertes Vorbereitungs-Team. Dank Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag der Sloweninnen fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee die Arbeit seiner weltweiten Partnerinnen.

„Kommt, alles ist bereit“ unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“. Deshalb unterstützt die Weltgebetstags-

bewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft.

Werkstatt zum Weltgebetstag 2019

Wir laden ein am Samstag, den 19.01.2019 von 9:30 Uhr bis ca. 16:30 Uhr, in das Pfarrheim von St.Hedwig

Wir sind eingeladen uns mit allen Menschen rund um den Globus an einen Tisch zu setzen und Platz zu machen, besonders für die, die niemand auf dem Schirm hat.

Frauen aus Slowenien rufen uns zu: "Kommt, es ist alles bereit!" So lautet auch der offizielle deutsche Titel des Weltgebetstages 2019: Es ist für alle Platz!

Im Fokus des Gottesdienstes zum Weltgebetstag 2019 aus Slowenien steht das Gleichnis vom Festmahl (Lk 14,13-24). Wir wollen Ihnen dieses Land und seine Menschen vorstellen. Außerdem möchten wir Ideen zur Gestaltung und Umsetzung der Gottesdienstordnung an Sie weitergeben. Der Weltgebetstag ermuntert uns dazu, Kirche immer wieder neu als lebendige Gemeinschaft zu (er)leben.

Am 1. März 2019 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.
Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein.

Anmeldungen bis zum 09. Januar 2019 unter: michaela.wollschlaeger@web.de oder Tel.: 0511-80097016

In diesem Jahr möchten wir unsere Teilnehmer/-innen bzw. Teilnehmergruppen darum bitten, landestypische Speisen für unser Mittagsbuffet mitzubringen! (Rezepte finden Sie z.B. im Vorbereitungsheft „Ideen und Informationen“.) Getränke und Kleinigkeiten zum Kaffeeimbiss sind vor Ort.

Unkostenbeitrag: 5 Euro (2 Euro davon sind für die Nutzung der Räume der St. Hedwig Gemeinde)

Das Vorbereitungsteam aus dem Amtsbereich Hannover Nord-West freut sich auf Ihr Kommen.

Macht ausüben mittels Digitalisierung

Erst machen sie süchtig, dann beuten sie aus.

Am 26.9.2018 war die Welt reif für Abzocke durch TV-Funk & Fernsehen. Zuvor hatte man Rundfunk- und Fernsehgebühren wie eine Grundstückssteuer für jeden Haushalt erhoben und die Anzahl der Nutzer pro Haushalt und der Geräte pro Haushalt freigestellt. Am Tage der Digitalisierung waren dann sämtliche Radios und Fernseher, auch die welche schon 20 Jahre am Kabelnetz die digitalen Signale nutzten, nicht mehr funktionsfähig. Man brauchte jetzt einen zusätzlichen Digital Receiver plus Software, um wieder am digitalen Konsumieren teilnehmen zu können. Mit einer Universal-Fernbedienung sollte dann laut Expertenmeinung ein sorgloser Betrieb des alten Gerätes möglich sein. Für jedes weitere TV-Gerät oder Radio musste dieselbe Investition getätigt werden. Fein raus war der, welcher sich gleich ein neues Gerät leisten konnte. Die Verschrottung alter elektronischer Geräte im großen Stil ist angesagt.

Wir haben ja nicht genug Plastikmüll in unseren Meeren.

Die Industrie tauscht alle vier Jahre ihre abgeschriebenen Elektronikgeräte und beschafft sich neue. Beobachtet man dabei doch eine seltsame Vervielfältigung der Bedienelektronik für ein und dasselbe Gerät.

Bei Druckern und anderen Jubel-Elektronikprodukten liegt der Verdacht nahe, dass durch einen Zähler-Überlauf die Geräte ausgeschaltet werden, wenn die Garantiezeit überschritten ist. Eine Repa-

ratur durch den Hersteller, der den Abzähler zurücksetzen und hochpreisige Reparaturleistungen einfordert, wird nötig.

Erst richtig zur Kasse bitten uns die Hightech-Mafiosi, wenn es um OLED-Bildschirme geht. Diese Kosten rund 8000 €, halten auch nur eine Abschreibungsperiode, oder sterben als organische Bausteine sehr früh eines natürlichen Todes.

Wie blöd ist der Verbraucher eigentlich, dass er diese heuchlerische Hightechentwicklung mitmacht? Bequem und einfach sind heutige Smartphone, weil diese per „WhatsApp“ kaum noch Kommunikation über E-Mail Kontakte verbreiten werden und mit Smartphones fast ausnahmslos schwachsinnige Texte und beliebige Fotos breit gefächert an ihre Community Mitglieder gestreut werden.

Laufen wir nicht Gefahr, eine sinnentleerte Datenmenge zu empfangen? Und dann kommt noch die neue Elektromobilität, in deren Folge die Ausbreitung der Atakama Wüste ausgeweitet wird. Weil die industrielle Ausbeutung des dort vorkommenden Lithiums für Akkus der Elektroautos gebraucht wird. Parallel dazu wird in Afrika Kobalt für Batterien bzw. Akkus gewonnen.

Wie lange noch macht unsere Erde den Raubbau mit?

Peter Eckermann

Chancen geben - Jugend will Verantwortung Die Weihnachtsaktion der katholischen Kirche 2018

Kindheit und Jugend enden in Lateinamerika häufig viel zu früh: Jugendliche müssen für das Überleben ihrer Familie arbeiten. Dabei träumen sie von einer guten Zukunft. Sie wollen zur Schule gehen, studieren und Verantwortung übernehmen – in Kirche und Gesellschaft.

Mit der Weihnachtsaktion 2018 "Chancen geben - Jugend will Verantwortung" lenkt Adveniat mit der Kirche vor Ort die Aufmerksamkeit auf die Situation der benachteiligten Jugendlichen in Lateinamerika und der Karibik.

In Lateinamerika und der Karibik leben 114 Millionen Jugendliche im Alter von 15 bis 24 Jahren. Oft werden sie arm geboren und bleiben ein Leben lang be-



adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

CHANCEN GEBEN
Jugend will Verantwortung

Kollekte in allen
Weihnachtsgottesdiensten
www.adveniat.de



adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

**Frohe
Weihnachten**

Weihnatskollekte
am 24. und 25. Dezember
in allen Gottesdiensten

nachteiligt.

Der steigende Wohlstand in vielen Ländern Lateinamerikas kommt nur wenigen von ihnen zugute. Die Schere zwischen Arm und Reich klafft weit auseinander. Unter der Verteilungsungerechtigkeit leiden vor allem schwarze und indigene Jugendliche sowie junge Frauen.

Die meisten von ihnen erleben weder eine behütete, noch eine unbeschwertere Jugend: Viel zu früh müssen sie bereits für das Überleben ihrer Familien arbeiten.

Ein Großteil der Jugendlichen hat keinen Zugang zu einer qualitativ hochwertigen schulischen oder beruflichen Ausbildung. Etwa 50 Millionen von ihnen arbeiten ohne Vertrag, Krankenversicherung oder Alterssicherung im informellen Sektor.

Dabei träumen sie – genau wie ihre Altersgenossen in Deutschland – von einer guten Zukunft, wollen zur Schule gehen, studieren, eine Festanstellung und Verantwortung in Familie, Gesellschaft, Kirche und Politik übernehmen.

(aus: www.adveniat.de)

Gebete/Andachten

St. Adalbert

Bibelkreis

2. + 4. Do, nach der 18 Uhr Messe

Ev. Kapelle Godshorn

Do 18.30 Uhr ökum. Andacht

Lichtzeit

Wir möchten Sie in der dunkleren Jahreszeit herzlich einladen, sich ein wenig Zeit zu nehmen. Im Lichtschein der Kerzen wollen wir gemeinsam Lieder singen, Texte hören und ein wenig Ruhe genießen.

So, 06.01., 18 Uhr, St. Hedwig

So, 03.02., 18 Uhr, St. Andreas,
Benneckeallee 2

So, 03.03., 18 Uhr, St. Hedwig

Messdiener

St. Maria

Katrin Brauner Tel. 373 90 579

St. Hedwig

Maren Eckermann Tel. 63 17 84

St. Adalbert

Anja u. Martin Hagemeyer Tel. 79 21 11

Geländepflege

St. Adalbert: Peter Klötzer

St. Christophorus: Leo Augustynowski

St. Hedwig: freitags ab 8 Uhr

Tischtennis

St. Adalbert

Do 19-21 Uhr

Herr Kassner, Tel. 271 51 35

Herr Wittwer, Tel. 75 21 45

Adventsveranstaltungen

St. Adalbert

Adventsbasar

Freitag, 30.11., 16-21 Uhr, Diverse Verkaufsstände, Essen und Trinken
Anmeldung für Verkaufsstände bei: Gordana Popic Tel.: 0176 78 29 38 69

Adventskonzert

Sonntag, 02.12., 17 Uhr, Liedertafel Stöcken und die Saxophonixen

St. Hedwig

Vinnhorster Weihnachtsmarkt

Samstag, 1.12. ab 14 Uhr im Pfarrheim, Café, Basarstände Patchwork, weihnachtliche Deko, Eine-Welt-Produkte
15-18 Uhr Bastelangebote im 1. Stock

Krippenspielprobe

Sonntag 2.12., 12 Uhr 1. Treffen

Adventscafé

Sonntag, 2.12., 15.30 Uhr im Pfarrheim mit Basarständen

Lebendiger Adventskalender

Sonntag, 2.12., 17 Uhr Texte und Musik in der Kirche, anschl. Begegnung, heiße Getränke und Schmalzbrote

Nikolauscafé

Sonntag. 9.12., im Anschluss an die 11 Uhr Messfeier

St. Christophorus

Adventsbasar

Samstag, 24.11., Kekse, Marmeladen, Eine-Welt-Verkaufsstand
15 Uhr Kaffee und Kuchen, nach der Hl. Messe gegen 18 Uhr Bratwurst und Glühwein

St. Maria

Sternstunden im Advent

Andacht für Kinder, anschl. Frühstück, und Krippenspielproben

Samstags ab 9.30 Uhr: 1.12. + 8.12. + 15.12. + 22.12.

Adventskonzert

Sonntag, 16.12., 16 Uhr,
Chorensemble Nordstadt und
Kommunales Seniorenorchester

Senioren

St. Adalbert

Ökumenischer Treff, Di 14 Uhr

St. Christophorus

Uta-Maria Nieländer Tel. 79 68 83

3. Mi 15 Uhr HL. Messe

anschl. Begegnung

St. Hedwig

Helga Sisolefsky Tel. 78 12 71

Do 15 Uhr HL. Messe anschl. Begegnung

St. Marien

Mo + Mi 14 Uhr, Kartenspiel und Kaffee

Mo 15.30 Uhr Gymnastik

Frauen

St. Adalbert

Christa Murawa Tel. 79 29 11

Do., 6. Dez., 15 Uhr

Adventsnachmittag mit Kaffee und Kuchen

St. Christophorus

Bärbel Schaper Tel. 75 64 95

Di., 4. Dez., 18 Uhr HL. Messe

anschl. adventlicher Abend

Do., 3. Jan., 15 Uhr Krippenandacht

anschl. Kaffee u. Kuchen

St. Hedwig

Bärbel Grundey Tel. 78 91 81

Fr. 7. Dez., 19 Uhr HL. Messe

anschl. Adventsfeier

Termine für 2019 werden im Dezember bekannt gegeben.

Vinnhorster Share & Care Quilter

Dienstag 14-tägig gerade Wochen

Gabi Eckermann Tel. 63 17 84

Männer

St. Marien

Herr Brauner Tel. 70 11 728

2. Di im Monat 18 Uhr

So nach HL. Messe

St. Christophorus

Thomas Poloczek Tel. 271 59 81

Samstag nach der HL. Messe

Dämmererschoppen für alle

St. Hedwig

Klaus Stieglitz Tel. 74 86 16

1. Fr. im Monat

19 Uhr HL. Messe anschl. Begegnung

Fr. 7.12., Adventsfeier,

Fr. 4.1.; Fr. 1.2.

Familienkreis

St. Adalbert

1. So 11 Uhr Kinderkirche

anschl. Imbiss

Dominik Wippler Tel. 590 44 73

St. Hedwig

Elisabeth Stieglitz Tel. 74 86 16

11 Uhr HL. Messe und Kinderkirche im Pfarrheim

So., 25.11. Imbiss

So., 9.12. Nikolaus-Café

So., 27.1. Mitbring-Bufett

So., 24.2. Imbiss

Kinderkirche: Wir erfahren in kindgerechter Art von Jesus und Geschichten aus der Bibel. Zum Vater unser gehen wir in die Kirche, um mit der Gemeinde den Gottesdienst zu feiern.

Pfarrversammlung mit Leitbild Workshop, 02.09.2018 in St. Hedwig

Der Pfarrgemeinderat hatte für den 2. September zu einer Pfarrversammlung mit Workshop in den Kirchort St. Hedwig eingeladen. Der Tag begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst um 11.00 Uhr, den Pfarrer Bernd Langer zusammen mit Diakon Marc Beer zelebrierte. Für die zahlreichen Kinder, darunter auch die Kinder, die 2019 ihre Erstkommunion feiern, hatte unsere Gemeindeferentin Jutta Golly zur Kinderkirche eingeladen.

Im Rahmen der daran anschließenden Pfarrversammlung im Pfarrheim berichtet der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Ulrich Müller über die Aktivitäten der zurückliegenden Legislaturperiode und gab einen Ausblick auf die zukünftigen Herausforderungen: Im November wird der PGR 22 Sitzungen und 2 Klausurtagungen durchgeführt haben. Zu den grundsätzlichen Aufgaben gehörten auch die Organisation von zentralen Ehrenamtstagen, einzelnen Neujahrsempfängen, Stellungnahme Haushaltsplänen, Erarbeitung der jahresanfänglichen Ziel-

setzung und Umsetzung der Themen im laufenden Jahr. Eher zu wenig Zeit blieb für die persönliche Begegnung. Er sagte den PGR-Mitgliedern "danke" für die engagierte Arbeit!

Ulrich Müller beschrieb folgende Herausforderungen als drängend:

- Alterung: Ältere, die sich sehr engagiert haben, werden älter und können nicht mehr soviel übernehmen; Leute im mittleren Alter übernehmen die Arbeit nicht im benötigten Maß.
- Anzahl der Gottesdienstbesucher sinkt,
- Anzahl der aktiven Gemeindeglieder sinkt,
- Folgen der Profanierung für und in St. Christophorus: durch Enttäuschung und Frustration haben und werden wir Gemeindeglieder verlieren.

Der Pfarrgemeinderat sieht daher folgenden Ziele und Maßnahmen:

- Durch verstärkte und persönliche Ansprache – auch auf neuen Wegen - Gemeindeglieder mittleren Alters und Familien für das Gemeindeleben gewinnen und einbinden,
- Offenheit und Einladungskultur praktizieren,
- Auffangen der Gemeindeglieder aus St. Christophorus und so versuchen, die Enttäuschung abzumildern,
- mit interessanten Angeboten die Gemeindeglieder sowie Kirchenferne ansprechen und zum Mitmachen bewegen,
- junge Leute ansprechen und gewinnen,
- eine Ehrenamtsbörse organisieren, um für Jede/n, der/die sich engagieren möchte, seine Talente einbringen möchte, die entsprechende Aufgabe zu finden





Abschließend rief Ulrich Müller nicht nur die Anwesenden auf, sich passiv und aktiv an den Pfarrgemeinderats- und Kirchenvorstandswahl am 10. und 11. November 2018 zu beteiligen. Aufgrund der begrenzten Zahl der Geistlichen und Hauptamtlichen wird das Engagement der Ehrenamtlichen immer wichtiger. Die beiden Gremien sind dazu da, Gemeindeglieder aus allen unseren Kirchortern zu beteiligen. In Mitverantwortung und Diskussion sollen gute und tragfähige Entscheidungen für die Zukunft getroffen werden.

Weiterhin rief er dazu auf, mit der Stimmabgabe ein starkes Signal auszusenden und so durch die Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten, diesen Auftrag für die nächsten 4 Jahre zu erteilen.

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen konnte das Mittagessen – gegrillte Bratwürstchen und Salat – im Garten stattfinden. Die Stimmung war fröhlich, lebendiges Gemeindeleben spür- und erlebbar.

Um 14.00 Uhr begann der zweite Teil der Pfarrversammlung als Workshop zur Thematik Leitbild. Ein Leitbild ist ein Orientierungsrahmen, der ausdrückt, wer wir als Pfarrei sind, was uns wichtig ist, was uns leitet. In einem ersten Workshop im November 2017 wurde bereits an dem Thema Werte gearbeitet. Dieses Mal standen die Themen "Vision", "Mission", "Charismen" und "Werte leben" im Vordergrund.

Nach einer kurzen Einführung waren alle Teilnehmer eingeladen, an vier Stationen ihre Gedanken zu folgenden Fragen auszutauschen:

- Vision 2023 – Was ist mein Traum von Kirche?
- Mission: Macht mir meine Mission Freude und spreche ich darüber?
- Charismen entdecken
- Werte: Wie wollen wir unsere Wunsch-Werte leben?

Ein kurzer Impuls zu jeder Frage regte zum Gedankenaustausch an, bevor die Ergebnisse dann auf Karten festgehalten wurden.

Die Arbeitsgruppe „Wachsende Gemeinde“ wird aus den vorliegenden Ergebnissen ein Leitbild formulieren, dem PGR vorstellen und nach Freigabe veröffentlichen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen für Ihre Beiträge sowie an alle helfenden Hände, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.

Regina Haack

Erste-Hilfe-Kurs

Im Oktober haben 12 Mitarbeiter/innen aus dem KiZH an einem Grundkurs in Erster Hilfe der Malteser teilgenommen. Wir haben unsere Kenntnisse über Unfallortsicherung, Rettungskette, Notrufmeldung, akute Erkrankungen, etc. aufgefrischt.

Manche von uns hatten ihren letzten Kurs zum Erwerb des Führerscheins gemacht und seitdem hat sich im Rettungswesen einiges verändert. Z.B. die stabile Seitenlage wird heute deutlich Patienten und Helfer schonender ausgeführt.

Wir sind als Bürger/Innen verpflichtet im Rahmen unserer Möglichkeiten zu helfen.

Hand aufs Herz, wie lange liegt Ihr letz-

ter Erste-Hilfe-Kurs zurück?

Fühlen Sie sich fit einem Verunglücktem oder akut Erkranktem kompetent zu helfen? Wissen Sie den Rhythmus von Beatmung und Herzdruckmassage? Wir haben uns informiert, einiges praktisch ausprobiert und geübt. Es ist wichtig zu wissen, wie es funktioniert, damit wir uns im Ernstfall trauen es anzuwenden. Mit unserer Erfahrung möchten wir Ihnen Mut machen selber an einem Erste-Hilfe-Kurs teilzunehmen.

Kenntnisse im Rettungswesen können Leben retten!

Jutta Golly



Alles aus einer Hand:
Unsere ambulante
Pflege, Beratung,
Betreuung,
hauswirtschaftliche
Versorgung und
vielen mehr!

Deutsches Rotes Kreuz 

Pflege braucht Vertrauen

DRK-Pflegestützpunkt
Herrenhausen
Telefon: 0511 27944938

www.drk-pflegedienste.de

Some stories stay with us forever

Diese Worte stehen auf einer Büchertasche, die ich gefüllt von den Kolleginnen und Kollegen zum Abschied geschenkt bekam.

Sie wecken in mir als erstes Erinnerungen an unsere gemeinsame Reise nach Kroatien. Diese Fahrt hat uns noch mehr miteinander verbunden.

So ist es mir in den vergangenen Wochen schwer gefallen meine Bücher und Ordner einzupacken. Eine hübsche Fotocollage von der Reise wird mich in Zukunft im neuen Büro in St. Heinrich daran erinnern.

Am Ende der Herbstferien haben wir in einem Gottesdienst mit dem englischen Chor und der Musikgruppe „Einklang“ Abschied voneinander genommen. Die Abschiedsrede von Marc Beer hat mich berührt und erfreut.

Ja, wir haben mit Musicals, Pessachmahl, Bibliolog und Bibeldorf manchmal etwas gewagt. Dafür gab es in der Gemeinde aber auch immer Mitstreiterinnen und Mitstreiter.

Danke für diese Erfahrungen und Danke Marc, dass Du sie uns nochmal ins Bewusstsein gehoben hast.

Einen ebenso herzlichen Dank an Dich Angelika für Deine persönlichen Worte zu unseren gemeinsamen fünf Jahren Firmvorbereitung. Sehr gefreut habe ich mich über die vielen Kommunionkinderfamilien, die diesen Gottesdienst mit uns gefeiert haben. Mit den vier neuen Katecheten wird es gut für Euch weitergehen. Gut getan hat mir, dass Kolleginnen und

Kollegen aus dem Regionaldekanat und meinem Studienkurs dabei waren. Mein herzlicher Dank gilt dem Gemeindeausschuss, insbesondere Frau Schuhmann und Fam. Brauner für den anschließenden Empfang und Michael Dahms für die wieder schöne Kirchenbeleuchtung.

Mit guten Wünschen, Büchern, Bildern und kleinen Stärkungen breche ich auf in eine neue Gemeinde, zu veränderten Arbeitsfeldern und in ein großes neues Team. Dem Blicke ich gespannt entgegen.

Der Pfarrei St. Maria wünsche ich Gottes Segen, einen wachsamen Blick für den/die Einzelne/n und ein achtsames Miteinander.

Mit herzlichem Gruß
Jutta Golly

Wir wünschen Jutta Golly alles Gute und Gottes Segen an Ihrem neuen Arbeitsplatz!

*Möge es immer Arbeit geben für Deine Hände
Mögen in Deiner Geldtasche immer eine Münze sein oder zwei
Möge die Sonne immer in Dein Fenster scheinen
Möge stets ein Regenbogen jedem Regen folgen
Möge die Hand eines Freundes immer in Deiner Nähe sein
Möge Gott dein Herz mit Fröhlichkeit füllen und Dich froh sein lassen.
(altirischer Segenswunsch)*

Lange Nacht der Kirchen

In unserer Gemeinde St. Maria wurde am 07. September um 18 Uhr die diesjährige "Lange Nacht der Kirchen" von Pfarrer Langer eröffnet.

Herr Flindt als Organist begleitete die Andacht auf der Orgel mit verschiedenen Liedern, die so nicht alltäglich in der Kirche gespielt werden. Unter anderem wurden Titel wie "Über sieben Brücken mußst du gehen" von Karat und "Flying through the air" von den Oliver Onions gespielt.

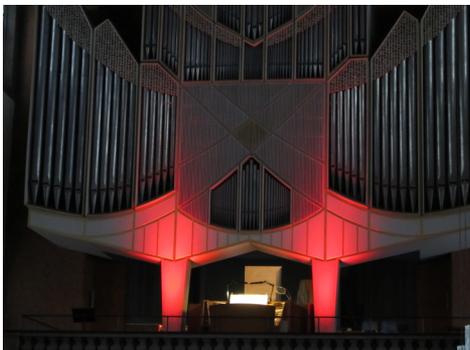
Pfarrer Langer führte die Besucher auf eine biblische Reise anhand von Darstellungen aus Bethlehem durch die Kirche. Dabei wurden auch die einzelnen Schnitzereien auf dem Kreuz aus Olivenholz erläutert. Die spanischsprachige Mission sorgte mit ihrer lebendigen Missionsreise durch Iberoamerika für Stimmung. Anschließend traten die italienische und die kroatische Gemeinde mit Musikern und Chor auf.



Im Kirchenportal wurde während des Programms Fingerfood angeboten. Zusätzlich konnten verschiedene Produkte aus Olivenholz käuflich erworben werden.

Für eine besondere Atmosphäre sorgten farbige LED-Leuchten, die den Altarraum und die Orgel in Szene setzten.

Michael Dahms



Alle guten Dinge sind drei!!!

Am 27. Mai sind neun Frauen der englischsprachigen Community St. Maria zum zweiten Mal in der JVA für Frauen in Hildesheim gewesen.

Die Gefängnisseelsorgerin Marion Lütge bittet einmal monatlich die Musikgruppe einer Kirchengemeinde um die musikalische Begleitung des Sonntagsgottesdienstes in der JVA. Als Wiederholungs-täterinnen war das für uns in diesem Jahr ein einfach vorbereitetes Unternehmen.

Der Chor unter der Leitung von Sandra Onunga hat sechs englische Lieder und eines mit Strophen in Kisuaeli passend zu den Texten des Sonntags und zur Situation der Frauen ausgesucht.

Die Gefängnisseelsorgerin begrüßt uns und teilt uns mit, dass Inhaftierte, die uns im vergangenen Jahr schon kennengelernt haben, Werbung für den Gottesdienst mit unserer musikalischen Begleitung gemacht haben. Der Gruppenraum (früher der Altarraum des Klosters das zum Gefängnis umfunktioniert wurde) der JVA füllt sich langsam mit Zuhörerinnen. 30 Frauen sind an diesem Morgen zu diesem Gottesdienst gekommen.

Die Seelsorgerin leitet durch eine schlichte Liturgie. Zu Beginn dürfen alle, die möchten, eine Kerze für Menschen anzünden, mit denen sie jetzt nicht zusammen sein können. Es folgen Kyrie und Gloria, wie wir es kennen. Die Inhaftierten lesen selber das Sonntagsevangelium vor. Das beeindruckt mich immer wieder besonders. Es folgt eine kurze Ansprache, die von spontan auftauchenden Fragen unterbrochen wird. Nach den Fürbitten und dem "Vater unser" schließt der Gottesdienst mit dem Friedensgruß

und einem Segen. Während wir unsere Lieder singen, reagieren die Frauen zum Teil emotional. Sie freuen sich, lachen, klatschen oder weinen. Wie sie ihr "Berührt werden" zeigen bewegt uns sehr. Nach dem Gottesdienst gibt es ein gemeinsames Kaffeetrinken. Bunt gemischt sitzen Inhaftierte und Chorfrauen beieinander. Es wird erzählt und gelacht. Ich erfahre den Grund der Tränen im Gottesdienst. Eine der Frauen ist seit vielen Jahren mit einem Afrikaner verheiratet und der Anblick der Kenianerinnen und unsere Lieder haben sie zu Tränen gerührt. Es ist wunderschön zu erleben, was die Musik in Bewegung bringt und gelöst hat. Die Stimmung wird ausgelassener und Sandra wird gebeten noch einmal ein Lied anzustimmen. Sandras Trommel erfüllt die ganze JVA mit Musik und einige Inhaftiert beginnen zu tanzen. Alle haben strahlende Gesichter. Wie viel Freude ist hier im Raum! Was ist hier heute verwandelt worden? Jesus sagt: „Ich war gefangen und ihr habt mich besucht.“ Das kann so einfach sein.

Jutta Golly





Nordstadt Apotheke

Ursula Kuklinski-Schnare

www.nordstadt-apotheke.de
schnare@nordstadt-apotheke.de

Nordstadt-Apotheke

Bodestraße 2-6 • 30167 Hannover

Telefon: (05 11) 161 52 53

Telefax: (05 11) 161 52 57



Wir sind für Sie da:

Montag - Freitag

08.00 - 19.00 Uhr

Samstag

09.00 - 14.00 Uhr

Meine Apotheke im Nordstadtzentrum bietet einen kundenorientierten Service. Arznei- und Hilfsmittel werden nach Hause geliefert. Auch andere Dienstleistungen wie die Herstellung von Arzneimitteln, Kosmetika, Tees etc. werden gerne von uns angeboten. Das angegliederte Sanitäts- haus ermöglicht die Rundumversorgung des Kranken zuhause in Zusammen- arbeit mit den verschiedenen Pflegediensten. Bandagen und Stütz- strümpfe werden fachgerecht angemessen und Alltagshilfen angeboten. Der Patient ist mit jeder fachlichen Frage willkommen.

Ihre Apothekerin *Ursula Kuklinski-Schnare*



Kirchweihe - 60 Jahre St.Adalbert



**Vielen Dank an alle Gäste
und an alle,
die zum Gelingen beigetragen haben!**



Studienfahrt Dubrovnik

Vom 9. – 14. September 2018 sind 14 Mitarbeiterinnen und Leiter aus der italienischen und der kroatischen Mission und der Pfarrei St. Maria gemeinsam mit Hanna Slowinski (koordinierende Mitarbeiterin der muttersprachlichen Missionen), Horst Vorderwülbecke und Dr. Christian Hennecke zu einer Studienfahrt in Dubrovnik gewesen.

Als wir im Frühjahr diese Reise geplant haben, sollten die Teilnehmer/Innen ihre Wünsche formulieren. Auf einer Karte war eine strahlende Sonne zu sehen, gute Laune, ausreichend Schlaf, Bewegung, Musik Event, fachkundige Führungen durch Kirchen und über Märkte.

Das haben sich Pater Anastasio und Frau Perkovic von der kroatischen Mission auf die Fahne zur Organisation dieser Fahrt geschrieben.

Am Sonntagabend ging es vom Flughafen Hannover pünktlich Richtung Dubrovnik los. Vom Flughafen fuhren wir zum Hotel in die erste Meeresbucht nördlich von Dubrovnik.

Am nächsten Morgen trafen sich die ersten Wasserratten schon vor dem Frühstück in dem 24°C warmen Wasser



Blick aus der Seilbahn:
Altstadt von Dubrovnik mit Insel Lokrum



Karge Aussicht ins Hinterland

der Adriabucht zum Schwimmen beim Sonnenaufgang. Das Wasser ist kristallklar und erstaunlich salzig. Ein herrlicher Tagesauftakt!

Nach dem Frühstücksbuffet sind wir in die Altstadt von Dubrovnik aufgebrochen.

Als erstes hat Pater Anastasio uns geradewegs durch die Fußgängerzone geführt und uns in die Geschichte der Stadt an der Grenze von Orient zum Abendland eingeführt. In dieser Schlüsselposition war es für die Stadtväter von Dubrovnik stets wichtig diplomatisch zu agieren. Nach den ersten Eindrücken und Einkäufen von Sonnenhüten ging es bei stechender Sonne über zahlreiche Treppen auf der Stadtmauer entlang rund um die Altstadt mit einem fantastischen Blick über die Dächer der Stadt und die Küste der Adria.

Am Nachmittag stießen zwei Nachzüglerinnen zu unserer Reisegruppe.

Am Dienstag sind wir vormittags mit der Seilbahn auf den Berg Srđ gefahren und waren von der kroatischen Gemeinde zu köstlichem Kuchen eingeladen. Vielfältiger Genuss. Der Blick auf das Mittelmeer und die Küste waren überwältigend schön, während das Hinterland erschreckend karg ist, was die Frage aufwirft, wovon man hier lebt?

Nach der Seilbahnrückfahrt haben wir vom Altstadthafen übergesetzt mit der Fähre zur Insel Lokrum auf der es die



Bibliothek im Dominikanerkloster

Ruinenanlage eines alten Benediktinerklosters gibt. Die Insel ist nicht mehr bewohnt, nach dem es in früheren Jahrhunderten mysteriöse Todesfälle in Adelskreisen gab.

Am Abend stieß Dr. Hennecke zu uns und wir hatten im alten Seuchenspital vor den Toren der Altstadt einen Folklo-reabend mit Tanz und Musik aus den verschiedenen kroatischen Regionen. Ein sehr beeindruckender Abend, der uns die kroatische Kultur wieder ein Stück näher gebracht hat.

Am dritten Tag zeigte uns Pater Anastasio sein Heimatkloster der Dominikaner in Dubrovnik mit Kloster-, Kirchen- und Bibliotheksführung durch den Abt. Das Kloster verfügt über eine große Anzahl alter Schriften und Kunstwerke. Unter anderem einer fast 1000 Jahre alten Bibel und einem Gemälde von Tizian. Anschließend ging es in die Jesuitenkirche, die zur Schule der Jesuiten gehört, sowie zur Stadtkirche mit einer riesigen Reliquienkammer. Gewaltenteilung auch hier. Die Reliquien stellen den Schatz und die Macht der Stadt dar. Das Tor zur Kammer hat drei Schlösser, ein Schlüssel ist bei den Dominikanern verwahrt, einer bei den Jesuiten und der dritte beim Rat der Stadt.

Zum Abschluss besichtigten wir noch die

Franziskanerkirche in der Altstadt mit dem Stein der Herausforderung an der Aussenmauer. Wer darauf 10 Sekunden stehen kann, dem wird sein Wunsch erfüllt. Früher soll darauf die Seetauglichkeit der Männer, die zur See fahren wollten, festgestellt worden sein.

Der letzte Tage lud ein zum Bummel über den Markt und war geprägt von den Kreuzfahrttouristen, die am Donnerstag über die Altstadt herfielen, oder Frau-/Mann hat ihn gleich für den sportlichen Ausgleich im Mittelmeer genutzt und zum Feiern von Pater Antos' Geburtstag. Danke, für die Einladung zum Geburtstagskaffee. Die Kroaten können wirklich sehr leckeres Gepäck und Kuchen zubereiten.

Wir haben eine Reise erleben und genießen dürfen, die uns zueinander gebracht hat und die uns die kroatische Kultur viel näher hat erfahren lassen. Schön, dass wir mit dieser Reise das 10 jährige Bestehen des KIZH im vergangenen Jahr begehen konnten.

Jutta Golly



Geburtstagskaffee

Spielkreise und Kurse

Kath. Familienzentrum

St. Adalbert

Begegnungsstätte

Mo + Fr, 9.30-11.00 Uhr

"Gemeinsam Wachsen"

Offener-Eltern-Kind Treff
mit päd. Begleitung

Do 13.30-16.00 Uhr

Offenes Elterncafe
mit Chama und K.Trüller-
Schnittger

2. Di im Monat

8.30-10.30 Uhr

Elternfrühstück

Di, alle 6 Wochen

10.00 Uhr

Internationaler Kochkurs

Fr, 1mal im Vierteljahr,

17.00 Uhr

Interkultureller Frauen-
abend

28.09.2018 17.00 Uhr

St. Christophorus

Pfarrheim

Mi 9.30-11.00 Uhr

Spielkreis (0-3 J.)

Stefanie Körner

Tel. 271 49 41

St. Hedwig

Pfarrheim 1. Stock

Mo 17.30-19.00 Uhr

Mi 18.00-19.30 Uhr

Yoga für Erwachsene

Kontakt: Isolde Dankenbrink

Tel. 0179-1038983

Di 18.00-19.00 Uhr

Gymnastik

Kontakt: Helga Sisolesky

Tel.: 781271

Montag 16-18.30 Uhr

im Pfarrheim unten

Chor Vermonia

Veronika Schindler Tel. 0170

86 42 863

Kath. Familienzentrum

St. Maria

Tel. 65597-601

Mo 9.00 - 10.30 Uhr

„Gemeinsam Wachsen“

Offener Eltern-Kind-Treff

mit pädagog. Begleitung

Di 9.00 - 11.30 Uhr

Offener Nähkurs für Eltern
mit Sengül Akyol

Di 9.30-10.15 Uhr

Tanz und Ballett

für Kinder ab 4 Jahre

mit Pia-Doreen Brandt

Di 14.00-15.00 Uhr

Musikal. Früherziehung

mit Frau Deeken

Mi 9.00 - 11.00 Uhr

offenes Elternfrühstück

mit Sevgi Tani

Do 9.30 - 11.00 Uhr

Kinderwagen-Café

für Schwangere und Eltern

mit Baby´s

mit Carolin Richter

Fr 8.30-10.30 Uhr

Eltern-Café

mit Frau N. Helbig

1. Fr im Monat 10.30 Uhr

"Tag der Offenen Tür"

für interessierte Eltern

Taufe

Jakob Reihls

Jakob Grieser

Melissa Kurtz

Aurora Francesca Rottino

Leila Nura Gündüz

Benno Piet Angeloni

Theo Karl Angeloni

Jan Antonius Philipek

Bartlakowski

Ben Leonard Theophil

Bartlakowski

Anikalzugu Trinity

Anthonyrajh

Covenant Ekuase

***Herzlich Willkommen in
unserer Gemeinde!***

Trauungen

Rosen Stanev &

Aylin Babic-Stanev

Jacob Weber &

Joyce Kühn

Malte Hausmann &

Kirsten Schöpfung

Damian Gawlik &

Zarina Schlothauer

Thomas Ruppert &

Lisa Kastner

***Wir wünschen Gottes Segen
für den gemeinsamen
Lebensweg!***

Bethel im Norden



- Beratungszentrum
- Ambulanter Pflegedienst
- Stationäre Pflege
- Betreuungsleistungen nach §45 b SGB XI
- Ambulante Psychiatrische Pflege
- Seniorenwohnanlage
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege

Die **Birkenhof Ambulanten Pflegedienste gGmbH** steht in der langjährigen Verantwortung für Patient/innen in der Ambulanten Pflege, in der Tagespflege sowie in der Psychiatrischen Pflege. Wir helfen in der Region Hannover dort, wo Menschen unsere Unterstützung brauchen, um in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung bleiben zu können.

Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH

Langenhagen mit Dia Dem, Söseweg 5
Telefon: 0511 7428-22 · E-Mail: david.scholzbethel.de

Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH

Burg / Herrenhausen, Wernigeroder Weg 26
Telefon: 0511 750098-48 · E-Mail: ewa.nitka@bethel.de

Tagespflege Burg

Wernigeroder Weg 26 · Telefon: 0511 750098-15
E-Mail: daniela.hartmann-koehn@bethel.de

Tagespflege Friedrich-Wasmuth-Haus

Eichsfelder Straße 54 a · Telefon: 0511 27188-800
E-Mail: daniela.hartmann-koehn@bethel.de

Ambulante Psychiatrische Pflege

Kopernikusstraße 7 · Telefon: 0511 92027599
E-Mail: dennis.meyer@bethel.de

www.bethel-im-norden.de

Bethel 



Herzlichen Glückwunsch!

allen Mitgliedern unserer Gemeinde die in diesen Tagen einen runden Geburtstag feiern!
Gottes Segen, Gesundheit und alles erdenklich Gute wünschen wir Ihnen!

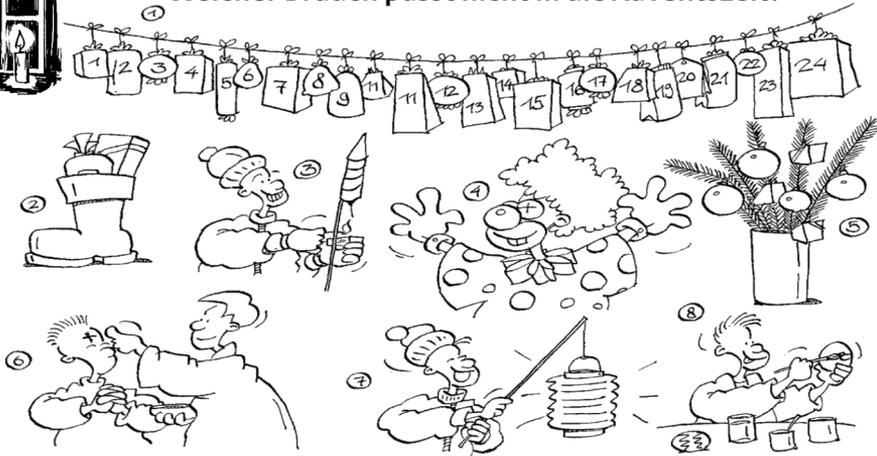
Solaranlage St. Hedwig

Ertrag in KWh
Jan 452, Febr 1379,
Mär 2124, Apr 3210,
Mai 4214, Jun 2450,
Jul 5111, Aug 3491,
Sep 2606
Dieser Sommer zeigte uns mal so richtig schöne Zahlen.

A. Nordmeyer



Welcher Brauch passt nicht in die Adventszeit? H. Kessler



Im Advent gibt es viele schöne Bräuche, die das lange Warten auf das Christkind spannender machen. Doch in dem Bild stimmt etwas nicht. Nicht alle abgebildeten Bräuche gehören in den Advent. Findest du heraus, welche das sind?

(Lösung: Falsch sind: Nr. 3: Silvester, Nr. 4: Karneval, Nr. 5: Aschermittwoch, Nr. 7: Sankt Martin, Nr. 8: Ostern; richtig sind: Nr. 1: Adventskalender, Nr. 2: Nikolaus, Nr. 6: Aschermittwoch)

TIM & LAURA www.WAGHNBÜNGER.de



Redaktionsschluss für Pfarrbrief Nr. 48

Feb. - Mai 19/ 20.01.2019

Beiträge an: pfarbrieffteam@st-maria.de
oder im Pfarrbüro abgeben.

Die Redaktion behält sich das Recht auf
sinnwahrende Kürzungen und Änderungen
vor.

Beiträge die nach Redaktionsschluss einge-
reicht werden, können nicht berücksichtigt
werden.

Impressum:

Herausgeber: Pfarrgemeinderat St. Maria

PGR- Vorsitzender: Ulrich Müller

Tel.: 74 42 25

e-mail: UlrichB.Mueller@t-online.de

Redaktion:

Christian Bsteh

Ursula Bsteh

Peter Eckermann

Jutta Golly

Pfarrer Bernd Langer

Gottesdienste

Samstag

17:00 Uhr	St. Christophorus	Vorabendmesse
18:30 Uhr	1.+3.Sa St. Hedwig 2.+4.Sa St. Adalbert	Vorabendmesse

Sonntag

09:30 Uhr	St. Marien	Hl. Messe
10:45 Uhr	2.+4.So St. Adalbert	Gottesdienst der ukrain.-orth. Gemeinde
11:00 Uhr	1.So St. Adalbert 2.So St. Hedwig 3.So St. Adalbert 4.So St. Hedwig (ab Sep. 2016)	Hl. Messe + Kinderkirche Hl. Messe Hl. Messe Familiengottesdienst + Kinderkirche (nicht in den Ferien)
12:00 Uhr	St. Marien	Hl. Messe in kroatischer Sprache
14:00 Uhr	3.So St. Christophorus	Hl. Messe in ungarischer Sprache
16:00 Uhr	St. Marien	Hl. Messe in italienischer Sprache
17:15 Uhr	1.So St. Marien	Hl. Messe in englischer Sprache
18:00 Uhr	2.So St. Marien	Hl. Messe in französischer Sprache

Montag Kein Gottesdienst

Dienstag

08.30 Uhr	St. Marien	Rosenkranzandacht
09:00 Uhr	St. Marien	Hl. Messe
18:00 Uhr	St. Christophorus	Hl. Messe

Mittwoch

09:00 Uhr	1.Mi St. Marien 2.+4.Mi St. Adalbert	Hl. Messe Hl. Messe
15:00 Uhr	3.Mi St. Christophorus	Hl. Messe

Donnerstag

15:00 Uhr	St. Hedwig	Hl. Messe
18:00 Uhr	St. Adalbert	Hl. Messe

Freitag

08:30 Uhr	St. Christophorus	Rosenkranzandacht
09:00 Uhr	St. Christophorus	Hl. Messe
18:00 Uhr	3.Fr St. Marien	Hl. Messe in tamilischer Sprache
19:00 Uhr	St. Hedwig	Hl. Messe

Besondere Gottesdienste

Bußgottesdienste

So 02.12., 15 Uhr St. Christophorus

So 09.12., 16 Uhr St. Adalbert

So 16.12., 15 Uhr St. Hedwig

So 23.12., 14 Uhr St. Maria

Roratemessen (anschl. Frühstück)

Di 04.12., 6 Uhr St. Maria

Do 06.12., 6 Uhr St. Adalbert

Di 11.12., 6 Uhr St. Hedwig

Di 18.12., 6 Uhr St. Christophorus

Hl. Abend

16.00 Uhr Krippenstunde St. Hedwig / St. Adalbert / St. Maria

17.00 Uhr Christmette St. Christophorus

20.00 Uhr Christmette St. Maria

22.00 Uhr Christmette St. Hedwig

22.00 Uhr Christmette St. Adalbert

(anschl. Punsch und Kekse im Jugendkeller)

1. Weihnachtstag

09.30 Uhr Hl. Messe St. Adalbert / St. Maria

17.00 Uhr Hl. Messe St. Christophorus

18.30 Uhr Hl. Messe St. Hedwig

2. Weihnachtstag

10.00 Uhr Hl. Messe St. Maria / St. Hedwig

17.00 Uhr Hl. Messe St. Christophorus

18.30 Uhr Hl. Messe St. Adalbert

Silvester

17.00 Uhr St. Christophorus/ 18.30 Uhr St. Adalbert

Neujahr

9.30 Uhr St. Maria / 11.00 Uhr St. Hedwig

Rückkehr der Sternsinger

So 06.01., 9.30 Uhr St. Maria